Tennessee
Staats-Zeitung
Office:
No 31 College-Straße, am Markt.
☞ THE ONLY GERMAN DAILY AND WEEKLY IN CITY AND STATE.
☞ The only evening paper published in Nashville
Samstag, den 20. Juli 1867.

Stadt und Staat.

Oeffentliche Reden.

Richter Eugene Cary, Col. W. F. Prosser und Hon. T. A. Kerchival,

Republikanische Candidaten für die Legislatur, von Davidson County, werden an folgenden Orten und zu folgenden Zeiten Reden halten:

Gladetown	Dienstag, 23. Juli, 8 Uhr Abends.
South Nashville	Mittwoch, 24. Juli, 8 Uhr Abends.
Tank	Donnerstag, 25. Juli, 8 Uhr Abends.
Antioch	Freitag, 26. Juli, 8 Uhr Abends.
Nash. Nat'l. Cem'y.	Samstag, 27. Juli, 1 Uhr Nachm.
Edgefield	Montag, 29. Juli, 8 Uhr Abends.
Markthaus	Dienstag, 30. Juli, 8 Uhr Abends.
Capitol	Mittwoch, 31. Juli, 8 Uhr Abends.

Andere Redner werden ebenfalls während den Versammlungen sprechen.

☞ In der Turnhalle findet alle Sonntag Vormittag von 9—11 Uhr Freiturnen statt. Alle Turner sind ersucht, sich fleißig daran zu betheiligen
L. Schuenemann,
1ster Turnwart.

☞ Die auf gestern anberaumte Versammlung, welche vor dem Schulhause der 9ten Ward stattfinden sollte, konnte leider des Regenwetters halber nicht abgehalten werden. Wir sind ermächtigt, die Ankündigung zu machen, daß jene Versammlung nunmehr für Montag Abend 8 Uhr anberaumt ist.

Herr Weitmüller hat freundlichst zugesagt, für Tische und Bänke zu sorgen. So können die Damen, welche, wie wir bestimmt erwarten, zahlreich erscheinen werden, beruhigt über den Punkt der Sitzplätze sein.

Die Herren Eugen Carey, General Cooper und Staatssekretär Fletcher werden Reden halten.

☞ Ein Garten-Farmer in den Niederlanden hat die Entdeckung gemacht, einer Frucht jedes beliebige Aroma zu geben, selbst noch am Baum: wenn z. B. ein Apfel halb reif ist, so sticht er 4—5 Mal recht tief mit einer Nadel hinein und hält ihn dann einige Minuten in eine Flüssigkeit, welche das gewünschte Aroma, etwa das der Erdbeere oder Himbeere enthält. Das wiederholt er nach Ablauf einiger Tage mehrmals und wenn der Apfel reif wird, so schmeckt und riecht er genau so, wie die genannten Beeren.

☞ Gestern bot sich eine Gelegenheit dar, um politisches Capital aus einer Begebenheit zu machen, welche in gewöhnlichen Zeiten kaum die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich gezogen haben würde. Ein Corporal von einer Miliz-Compagnie besuchte ein Trinklokal bei dem Fracht-Depot der Chattanooga Eisenbahn und gerieth in Streit mit dem Barkeeper, den er über den Kopf hieb, wodurch eine ziemlich starke Wunde hervorgebracht wurde, die jedoch keinen Anlaß zu Befürchtungen giebt. Nachdem derselbe das Lokal verlassen hatte, wurden eine Muskete und eine Pistole abgefeuert, ohne Jemand zu verletzen. Das Gerücht wurde schnell in Umlauf gesetzt, daß ein Tumult ausgebrochen sei, eine Police-Force bewegte sich nach dem Chattanooga Depot, die Alarmglocke wurde geläutet, die Jungen schrieen Riot! Riot! und die Alten lärmten nicht minder. Als man endlich das „Schlachtfeld" erreichte, fand sich Alles in der Erwartung eines Auflaufes getäuscht. Will man freilich durchaus aus der Mücke einen Elephanten machen, so gehören blos ein paar Dutzend Schreihälse dazu. Sie bringen es leicht fertig.

P. S. So eben bringen wir in Erfahrung, daß es nicht ein Corporal der Miliz war, welcher sich der Ruhestörung schuldig machte, sondern ein Regulärer.

☞ Gerade in flauen Geschäftszeiten ist es am zweckmäßigsten in den Zeitungen zu annonciren. Warum? Nun, wenn das Geld rar ist und die Leute müssen sparen, so werden sie stets aus den Zeitungen zu erfahren suchen, wer am wohlfeilsten verkauft und wo sie ihre Geschäfte am vortheilhaftesten abschließen können, nicht zu gedenken, daß der Geschäftsmann, welcher trotz der schlechten Zeiten fortfährt zu annonciren, dadurch beweist, daß er trotz schlechten Zeiten sein Geschäft zu heben versteht.

☞ In Washington County haben das Korn und die Gartenfrüchte durch große Dürre gelitten, doch hofft man, daß ein erquickender Regen Alles wieder gut machen wird.

☞ Aus Jonesboro gehen uns sehr erfreuliche Nachrichten zu. Es wurde eine zahlreich besuchte radikale Versammlung abgehalten, welche den republikanischen Candidaten für Repräsentant in der Legislatur, Col. Hacker, enthusiastisch begrüßte.

☞ Aus Memphis erfahren wir, daß das Freiligrath-Concert die Zuhörer zwar durch die vortrefflichen Leistungen in hohem Grade befriedigte, daß aber eine zahlreichere Theilnahme des Publikums sehr wünschenswerth gewesen wäre.

☞ Theodor Trauernicht ist „Brevet General von Andrew Johnson's Gnaden" und gegenwärtig „would be Floater" für die Counties Davidson, Montgomery, Cheatham und Robertson durch die Schalkhaftigkeit von Männern, die ihn verabscheuen und verachten, und die ihn, den Abfall der Radikalen, nur deshalb unter sich aufgenommen haben, weil sie soweit mit Blindheit geschlagen sind, daß sie glauben, er wäre ein sehr wirksames und gut zu verwendendes Werkzeug. — Der „General" kam neulich mit einem Manifest an die Welt nieder, worin er unter dem Vorwand, daß er während seiner Militärlaufbahn so viel für die Deutschen gethan habe, von denselben jetzt verlangt, sie sollen für ihn stimmen. Der „General" sagte ferner, er habe sich seinen Generalstitel durch Tapferkeit auf Schlachtfeldern von sechs Staaten der Union erworben. — Da wir zufällig etwas über die Lebensgeschichte des so sehr tapfern „Generals" wissen, so erwähnten wir in unserer letzten Wochennummer, daß „wir eine kleine Wette anbieten, der „General" könne keine ehrlichen Zeugen beibringen dafür, daß er in einer einzigen Schlacht gewesen." Heute nun erscheinen in dem „Demokrat", der alle Sonnabend herauskommt, falls der General 83 auftreiben kann, um der „Preß u. Times" das Drucken zu bezahlen (denn die Blätter seiner eigenen Partei hat er der Reihe nach so angeführt, daß sie selbst nicht mehr für baares Geld für ihn drucken wollen), als Beweis dafür, daß „General" Theodor Trauernicht dennoch an Schlachten theilgenommen, zwei Schreiben von den Generälen Sheridan und Smith, die bekunden, daß Trauernicht Captain im 2. Missouri Regiment gewesen ist, und weiter nichts. Von Schlachten gar keine Rede. Wie kann das auch sein. Ist doch der „General" stets, wenn sein Commando in der Schlacht war, entweder auf Urlaub gewesen, oder er war zu speciellem Dienst weit hinter die Front commandirt. — Beweise dafür, daß er die Unionsarmee entweiht hat damit, daß er Mitglied derselben war, brauchen wir nicht. Das Faktum ist ihm schon bewiesen worden, als er im Frühjahr 1866 den berüchtigten Skandal auf dem Marktplatz zu Nashville mit Mayor Brown und der Polizei hatte, der ihn in den Augen von Bürgern sowohl als Soldaten als einen für die Gesellschaft ganz untauglichen Menschen brandmarkte. Zur Wahrheit für diese Behauptung berufen wir uns auf das Zeugniß der damaligen städtischen Zeitungen sowohl, als auf das der Generäle Thomas, Thompson, Whipple und Johnson. Der Letztere gab dem pp. Trauernicht damals einen Rüffel, der sich gewaschen hatte; und jedenfalls wäre das Bürschchen mit Schanden aus dem Dienst entlassen worden, wenn die Ausmusterung seines Regiments nicht so nahe bevorgestanden hätte. — Unvorsichtiger Weise hörten wir damals lieber auf die Stimme eines, wie wir damals ehrlich glaubten, ehrlichen deutschen Offiziers, als auf die mahnenden Worte der Generäle Geo. H. Thomas, R. W. Johnson and W. D. Whipple, die uns davor warnten, uns in Geschäftsverbindung mit jenem leichtsinnigen, unüberlegten, aller Mannbarkeit entbehrenden Burschen einzulassen.

Wie gesagt, wir achteten nicht auf die wohlgemeinten Warnungen, die uns auch von anderer Seite zugingen; wir nahmen den „General" als Mitgründer der Staatszeitung auf und wahrlich, wir haben heute noch daran zu kauen, daß wir einem Menschen Vertrauen schenkten, der sich so aller Ehre bar erwies, wie es jener Trauernicht gethan. So machte er es später mit Erdman vom Journal, den er ebenfalls in die Tinte führte und dann mit allen Laut, die jemals etwas in dem von ihm „verübten" „Demokrat" zu thun gehabt.

Wir wollen unser Blatt nicht besudeln mit Aufzählen aller der ehrenrührigen Handlungen, die der Mensch begangen, bis er sich endlich den ganz miserablen Namen erworben, unter dem er jetzt beim deutschen Publikum Nashville's bekannt ist. Wir wollen uns nicht damit aufhalten, zu erzählen, wie selbst seine früheren besseren Freunde unserem Beispiel gefolgt sind und ihn jetzt mit jener Verachtung strafen, die ein Mensch, wie er, verdient. Wir würden überhaupt kein Wort über ihn verlieren, wenn er nicht in seiner bornirten Frechheit so weit gegangen wäre, Candidat für eines der ehrenwerthesten Aemter zu werden.

Es ist nothwendig, daß die, welche ihn nicht kennen, gewarnt werden; die, welche ihn kennen, stimmen schon von selbst nicht für ihn.

Nachdem also der „General" unsere Behauptung, daß er in keiner Schlacht gewesen (höchstens kam er auf Schlachtfeldern gewesen sein, lange nachdem die Schlacht geschlagen; wie zum Beispiel nach der Schlacht bei Nashville, während welcher er auf Urlaub in St. Louis war, oder nach dem Gefecht bei Johnsonville) damit widerlegen gewollt, daß er durch Zeugnisse zweier Generäle beweist, er sei Soldat und Offizier gewesen; nachdem der "would be Floater" dieses großartige Ding gethan, schweigt er still von sich selbst und ergeht sich in „sein sollenden" Angriffen gegen, und Anfragen an den Redakteur der Staatszeitung. Diese zu beantworten wollen wir einer Zeit überlassen, in welcher wir als Candidat für irgend welches Amt auftreten werden. — Bis dahin wäre es lächerlich, wollten wir das Publikum mit persönlichen Vertheidigungen unserer selbst belästigen; besonders aber, wenn wir uns gegen irgend etwas vertheidigen wollten, was Trauernicht, der Mann, dem Niemand in Nashville mehr glaubt, dessen „Liebe für Wahrheit und Ehrlichkeit" in Nashville so „negativ" feststeht, sagt.

Aber gegen eines müssen wir doch eintreten. Trauernicht sagt „Ruhm habe in den Jahren 1863, 64 und 65 in seinen Correspondenzen dem damaligen Oberst Lieutenant Trauernicht glänzende Zeugnisse ertheilt". Das ist allerdings wahr. Es gab eine Zeit, in welcher wir viel von Trauernicht hielten, in welcher wir ihn stets gegen die vielseitigen Warnungen vertheidigten, die bei uns laut wurden, in welcher wir gerne alle leichtsinnigen Streiche übersahe, die er beging; denn wir glaubten damals in ihm einen zwar leichtsinnigen, aber doch ehrlichen und braven jungen Mann zu finden. Wie oft bereuten wir später, als wir durch nähere Berührung mit ihm so bitter enttäuscht und so schimpflich betrogen wurden, daß wir nicht auf die Stimmen gehört, die aus Ueberzeugung sprachen, die es wohl mit uns meinten, als sie uns sagten, daß die Zeit kommen würde, in welcher wir Trauernicht als den miserabelsten Menschen kennen lernen würden. Und die Zeit kam kurz nachdem wir die erste Nummer der Staatszeitung heraus gaben. Seitdem sank er immer mehr und mehr in unserer Meinung und in der Achtung aller seiner Mitbürger, und wir wiederholen, was wir neulich ein Mal behaupteten, daß wir, wenn 12 ehrliche, anständige Deutsche für „Trauernicht" als Floater stimmen, daß wir den 13ten machen wollen. Alles „Stimmen", was für Trauernicht jemals von respektablen Deutschen aus geschehen wird, wird höchstens das sein, vermittelst dessen er hoffentlich aus dem Turnverein herausgeschmissen werden wird.

Wir lassen uns niemals auf Persönlichkeiten ein; aber wenn einen Menschen wie jenen „Taugenichts" der Hafer so sticht, daß er Candidat für ein ehrenvolles Amt wird, dann ist es unsere Schuldigkeit, denjenigen zu warnen, der aus Unkenntniß vielleicht deshalb für ihn stimmen könnte, weil er ein Deutscher ist.

Und was uns persönlich anbetrifft, wiederholen wir was wir oben gesagt, daß unsere Privatverhältnisse und persönlich uns angehende Angelegenheiten erst dann vor dem Publikum besprochen und Angriffe gegen uns wiederlegt werden sollen, wenn wir ein Mal in die Verlegenheit kommen sollten, Candidat für ein Amt zu werden.

Handel und Börse.

New York, Samstag, 20. Juli.
Gold öffnete zu 139⅞ und stand um 10½ Uhr 139⅝, 12½ Uhr Mittags 139¼

U. S. Bonds 6proz. fällig 1881	110¼
" " 5 20er 1. Series	111¼
" " " 2. "	109½
" " " 3. "	109⅝
Neue Ausgabe	108⅛
10.40 Coupons	102½
7.30 1. Series	107⅝
" 2. "	107¼
" 3. "	107¼

Baumwolle lebhafter.

Turnerisches.

In der am Sonntag abgehaltenen Versammlung des Turnvereins wurden folgende Beamte erwählt:
1. Sprecher—Adolph Nelson.
2. " —Conrad Pieper.
1. Schriftwart—J. Waßmann.
2. " —Hermann Wiggers
1. Schatzmeister—C. C. Giers.
2. " —Ernst Blersch.
1. Turnwart—L. Schünemann.
2. " —Ed. Schildhelm.
1. Bibliothekar—J. L. Sona.
2. " — Landauer.
Zeugwart—Adam Schildhelm.
Trustees:—Jacob Stiefel, H. W. Haßlock, Henry Metz.

☞ An dem Decatur Eisenbahn-Depot in Broad Str. fing ein Theerkessel diesen Morgen um 9 Uhr Feuer und setzte eine ziemlich große Anzahl Telegraphenarme, welche getheert werden sollten und der Tennessee-Alabama Telegraphen-Compagnie zugehörten, in Flammen. Der Alarm wurde gegeben und das Feuer schnell gelöscht.

☞ Die Deutschen in Memphis bereiten sich zur Abhaltung eines großen Musikfestes vor, dessen Ertrag für den patriotischen Dichter Freiligrath bestimmt ist. Bravo!

☞ Durch den Wechsel in dem Personal unserer Lokal-Agentur mögen hier und da Unregelmäßigkeiten in der Ablieferung des Blattes vorfallen. Wir bitten für solche Fälle um gütige Entschuldigung und sofortige Anzeige. In einigen Tagen wird Alles in wohlgeordnetem Gang sein.

☞ Von unsrem Freunde Capt. A. Cramer sind wieder Nachrichten eingelaufen. Er schreibt aus Fort Lyons in Colorado, wo er nach großen Drangsalen durch die Cheyenne-Indianer angelangt ist. Dieselben haben den Wagenzug 3 Mal angegriffen und vier Männer, die dazu gehörten, skalpirt, auch vieles Vieh und mehrere Wagen erbeutet. Mit Capt. Heisterberg ist Kramer noch nicht zusammengetroffen. Wir widmen diese kurze Notiz den zahlreichen Bekannten beider Herren in Nashville.

☞ Registrirungscommissär Sherbrooke von Rutherford County überreichte gestern auf dem Capitol seinen Registrirungs-Bericht bis zum 15. d. M. Certificate wurden ertheilt an 3100 Farbige und 650 Weiße.

☞ Bei einem neulichen Probeschießen nach der Stichscheibe schoß der Schütze Legler in 39 Schüssen die folgenden Nummern: 22. 14. 14 — 13. 9. 14 — 14. 18. 21 — 23. 21. 22 — 9. 16. 23 — 22. 7. 17 — 19. 16. 1 — 19. 21. 7 — 1. 18. 22 — 6. 22. 22 — 18. 19. 16 — 17. 12. 21 — 24. 7. 25 — das macht im Ganzen 632 Ringe oder einen Durchschnitt von 16 17/39 auf jeden Schuß.

Wir möchten wissen, ob das irgend Jemand leicht übertreffen kann.

☞ Der Staatssekretär hat an sämmtliche Offiziere im Commando von Miliztruppen Befehl erlassen, am Wahltage in ihren respectiven Commando's Wahlurnen zu öffnen, um ihren Soldaten Gelegenheit zu geben, das Stimmrecht auszuüben, wozu sie dem Gesetz gemäß berechtigt sind.

☞ Zweites großes jährliches Schützenfest des Schützen-Vereins von Washington, D. C.

Am 5., 6., 7., 8., und 9. August wird der Schützenverein von Washington, D. C.,

Das zweite deutsche Schützenfest in der Hauptstadt der Ver. Staaten abhalten. — Bereichert durch die Erfahrungen, welche unser junger Verein bei seinem ersten Feste gewonnen hat, und durch die freundliche Theilnahme und schmeichelhafte Anerkennung ermuthigt, welche er damals so glücklich war, zu erfahren, wird er es sich angelegen sein lassen, dem diesjährigen Feste sowohl in seinem Charakter als einem ächten nationalen Volksfeste wie auch in seiner äußeren Erscheinung überhaupt, die möglichste Vollendung zu geben.

Der Verein hat aus seiner Kasse Preise zum Betrage von $2000 ausgesetzt. Hierzu kommen noch solche Preise, welche dem Verein als Geschenke zugedacht worden sind.

Alle deutschen Schützenvereine der Ver. Staaten sind zu unserem Feste eingeladen, und wir bitten alle Vereine, welche in corpore oder mittelst Deputationen daran Theil nehmen wollen, uns davon in Kenntniß zu setzen, damit wir im Stande sind, sie würdig und brüderlich zu empfangen.

Ein ausführliches Programm wird in Kürze publicirt werden.

Mit deutschem Schützen Gruß,
Charles Kloman,
Präsident.

☞ Die „Union und Dispatch" leidet zusammen mit den Mitgliedern des Conservativen Central-Comites an der wunderbaren Krankheit fixer Ideen über die Art und Weise, wie es „denn doch" möglich sein könnte, dem conservativen Ticket zum Sieg zu verhelfen.

Heute bringt das Ex-Organ Seiner Rebellendurchlaucht wieder einen Paragraphen, worin es behauptet, daß das Gesetz, welches gewissen Fremden, die mehr als 6 Monate im Staat Tennessee gelebt und mehr als 12 im Gebiet der Ver. Staaten, nicht so construirt werden muß, als ob es nothwendig wäre, daß solche Fremde sich registriren lassen müssen.

Zum Besten derjenigen unserer Landsleute, die unter die Verordnungen jenes Gesetzes kommen, erklären wir, daß die Auslegung eine falsche ist. Dem Gesetz gemäß muß jeder, der unter demselben ein Certifikat wünscht, vorher beweisen, daß er nicht an dem Rebellionskrieg theilgenommen hat.

Also merkt es Euch Alle, die es betrifft, daß Ihr zuerst beim Circuit Clerk Eure Absicht erklären müßt, Bürger werden zu wollen und daß Ihr dann beim Registrator ein Wahlcertificat erlangen müßt. Ohne Certificat darf Niemand stimmen.

Tennessee Nominationen.

Die Nominationen für die Donnerstag, den 1. August stattfindenden Staatswahlen sind jetzt vollendet und folgendermaßen ausgefallen. (Die mit einem Stern bezeichneten sind Candidaten für Wiedererwählung.)

	Republikaner.	Demokraten.
	Für Gouverneur.	
	*William G. Brownlow,	Emerson Etheridge.
	Superintendent des öffentlichen Unterrichts.	
	John Eaton, jun.	Charles S. Cameron.
Distrikt.	**Für Congreß.**	
1.	Richter R. R. Butler	— White.
2.	*Horace Maynard.	John Williams.
3.	*William B. Stokes.	Capt. Fleming.
4.	*James Mullins.	*Edmund Cooper.
5.	John Trimble.	Bailey Peyton.
6.	*Samuel M. Arnell.	Dorsey B. Thomas.
7.	*Isaac R. Hawkins.	William B. Caldwell.
8.	*David A. Nunn.	*John W. Leftwich.

Außerdem wird eine Legislatur zu erwählen sein, der die Wahl eines Ver. Staaten Senators an Stelle Patterson's, des Präsidenten Schwiegersohn, obliegen wird. Die Legislatur wird überwiegend republikanisch sein und es unterliegt keinem Zweifel, daß die Republikaner den Staat von einem Ende bis zum andern gewinnen. Gleichwohl beabsichtigen die Conservativen, ihre Bewegungen ebenfalls auszuführen, um die Leute glauben zu machen, sie glaubten Jemand erwählen zu können.

☞ Ein Patriot. Einem Briefe unseres werthgeschätzten Freundes, des in weiteren Kreisen bekannten Generals R. H. Milroy, entnehmen wir den folgenden Auszug:

„Ich habe, wie die ganze große Unions-Partei des Nordens, den Gang der Ereignisse in Tennessee mit großem Interesse beobachtet. Gott segne Gouv. Brownlow und die hochverdienten loyalen Männer in der Tennessee Legislatur. Sie hatte den moralischen und physischen Muth, Tennessee in die vorderste Reihe des politischen Fortschrittes, des Radikalismus zu stellen. Der Staat nimmt jetzt eine stolze Stellung ein und jeder Staat in der Union wird dem Beispiele folgen, welches Tennessee gegeben hat, denn das allgemeine Stimmrecht ist ohne Zweifel nur eine Frage der Zeit. Und dann, wie herrlich haben sie es verstanden, Johnson's Politik zu flankiren, welche den Verrath ehrenwerth statt hassenswerth machen möchte. Sie haben den Rebellen für immer ihren Platz angewiesen und die Staatsregierung für alle kommende Zeiten in loyale Hände gelegt. Wir hoffen zuversichtlich, daß Brownlow und das ganze loyale Ticket nächsten Monat mit wenigstens 50,000 Majorität erwählt werden. Ich erwarte, bald gute Nachricht von Ihnen zu hören.

☞ Von Knoxville erfahren wir, daß man dort mit der Weizenernte außerordentlich zufrieden ist. Das Mehl aus dem neuen Weizen ist von vorzüglicher Qualität. Auch das Korn verspricht einen sehr reichen Ertrag. Der Hafer dagegen giebt nur eine halbe Ernte.

☞ Bis jetzt haben nur 4 Brennereien um den vom Congreß vorgeschriebenen neuen Meter nachgesucht, nemlich 2 in Robertson, 1 in Davidson und 1 in Cheatham County. Die Meter werden erst im Herbst fertig sein.

☞ Die Zahl der Bewohner unsres County-Gefängnisses vergrößert sich mit jedem Tage. Gegenwärtig befinden sich 71 Personen in diesem Institut.

☞ Der Staat, so hören wir, beabsichtigt eine Klage gegen die Stadtbehörden anzustrengen, wegen Beschädigung des Capitol-Square durch das unberufene und ganz unnütze Durchstechen der Vinestraße an der westlichen Seite des Hügels.

☞ Counterfeits! Man wahre sich vor Annahme falscher $50-Noten, die ihre Erscheinung gemacht haben. Dieselben sind daran zu erkennen, daß die Westenknöpfe an der Vignette bei der ächten deutlich zu sehen sind, während sie auf der falschen undeutlich und dunkel sind, außerdem sind die falschen ¼ Zoll länger und 1/32 Zoll breiter. Die Zahl 50 in der linken Ecke ist schlecht ausgeführt, so daß die Zahl wie 550 aussieht. Sie sind mit Series No. 2 gezeichnet.

☞ Herr Alexander S. Bradley, Registrator für Bankerottfälle, wird an den folgenden Plätzen bereit sein, seine Amtspflichten auszuüben:

Im Franklin Courthaus am 2 Montag im August.
Im Lebanon Courthaus am 3. Montag im August.
Im Gallatin Courthaus am 4. Montag im August.
Im Springfield Courthaus am 1. Montag im September.
Im Ashland Courthaus am 1. Donnerstag im September.

☞ Man schreibt uns aus Knoxville, daß nachdem 40 Jahre lang vergebliche Bohrversuche nach Salz in den sogenannten Powell'schen Salzwerken, 8 Meilen von Rogersville in einem Oertchen Namens Hawkins City gelegen, angestellt werden, jetzt endlich ein sehr ergiebiges und reiches Salzlager entdeckt worden ist. Bei dem ersten Versuche sofort nachdem man auf den Schatz stieß, gewann man 100 Bushel in 3 Stunden. Unser Gewährsmann schreibt, dieser Fund wäre für jenen Theil Ost Tennessee's besser, als wenn man Gold gefunden hätte.

☞ In den Ver. Staaten werden jährlich etwa 70 Millionen Gallonen Whiskey distillirt. Eine Steuer von $2.00 per Gallone würde 140 Millionen eintragen. Im letzten Jahre nahm die Regierung nur 37 Millionen für Whiskey-Steuern ein und in diesem Jahre wird die Einnahme nicht 10 Millionen betragen. Woran liegt das? Dieser offenbare Betrug ist doch zu eclatant, als daß er nicht mit eingermaßen entfaltetem Scharfsinn Seitens der betreffenden Beamten leicht aufgedeckt werden könnte.

☞ Die Lehrer-Association des Staates Tennessee wird ihre jährliche Sitzung am 14. und 15. August in Knoxville abhalten. Der abtretende Präsident Rev. P. S. Fall wird sie mit einer Rede eröffnen. Zahlreiche schriftstellerische Eingaben sind angekündigt worden von ausgezeichneten Mitgliedern des Lehrerstandes, wie Präsident McDonald von der Cumberland Universität, Präsident Shelton vom West Tennessee College und Rev. Dr. S. A. Young von Nashville.

☞ Franz Sigel, F. Hecker, Carl Schurz, Dr. Tiedeman, Emil Praetorius, August Willich, Richter Stallo, Gustav Tafel und alle die Tausend und abertausend deutsch amerikanische wahren Patrioten gehören zur radikalen Partei. Wer kann uns einen einzigen, prominenten Deutsch-Amerikaner nennen, der sich zu den Conservativen zählt?

‖ Soldaten der G. A. R. im ganzen Lande werden ernstlich ersucht, der Tennesser Staats Zeitung überall Verbreitung zu geben.

☞ Neue Conservationsmethode. Die Erfindung des florentiner Speckhändlers Cirio, Fleisch, Fische, Obst, Gemüse und andere Victualien auf Monate und Jahre hinaus frisch aufzubewahren, für welche der Erfinder auf der gegenwärtigen pariser Ausstellung die goldene Preismedaille erhielt, ist sehr einfach. Das zu conservirende Fleisch wird in einen metallenen, hermetisch verschließbaren Raum gebracht, welcher einerseits mit einer Luftpumpe, andererseits mit einem Gefäß in Verbindung steht, welches eine dünne Auflösung von Kochsalz enthält, der man, will man dem Fleisch eine intensivere Färbung geben, etwas Salpeter beifügen kann. Das Fleisch wird nun der Wirkung der Luftpumpe ausgesetzt. Hat man den Raum bis auf fünf Millimeters luftleer gemacht, so sperrt man mit dem Hahnen die Pumpe ab und öffnet den Hahnen des Rohrs, durch welches das Salzwasser herbeiströmt. Das Fleisch wird je nach der Größe des Stückes eine verhältnißmäßige Zeit mit der Salzlösung in Berührung gelassen, welche Zeit aber nie einige Minuten überdauern darf. Man nimmt nun das Fleisch aus dem Recipienten heraus, hängt es an einem recht luftfreien Orte auf, damit die Feuchtigkeit ablaufe und trockne. Schon nach wenigen Tagen kann man es verpacken und über Land und Meer versenden, ohne daß es einen Geruch annähme oder gar in Fäulniß überginge. Es verdient erwähnt zu werden, daß bei der Luftleermachung des Recipienten das darin enthaltene Fleisch oder jede andere Eßwaare sich um ein Drittel im Raume ausdehnt und vergrößert. Gerade diese Ausdehnung der inneren Gefäße und Poren der Nahrungssubstanz ist es, welche die Salzlösung in hinlänglichem Maße zugeführt und auffaugen macht.

☞ Zur Geschichte des Kaffeetrinkens. Im Ganzen werden gegenwärtig etwa 600 Millionen Pfund Kaffeebohnen producirt, wovon allein in Europa jährlich die Hälfte von diesem magenstärkenden und das Denkvermögen anregenden Trank consumirt werden. Wer die Zubereitung des edlen „Mokka" entdeckt, darüber schweigt die Geschichte; nur so viel steht fest daß nicht Arabien die ursprüngliche Heimath des Kaffees sei, wie man früher angenommen. Erst zu Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts führte der gelehrte Scheikh, Ebn-Abon Alsaggar das Kaffeetrinken aus Abyssinien, wo sein Gebrauch sich über die Zeit der historischen Erinnerungen hinaus verliert, in Arabien ein, wo es sich schnell über das Land verbreitete. Von hier aus fand der Kaffee Eingang in die Türkei, wo er anfänglich während der heiligen Nächte mittelst kleiner Schaalen aus großen braunen Kannen geschöpft und herumgereicht wurde um die Wachsamkeit rege zu erhalten. — Die religiösen Fanatiker dagegen sprachen das Anathem über diesen Gebrauch aus und verkündeten öffentlich, daß die Gesichter der Kaffeetrinker am jüngsten Tage schwarz, wie der Kaffeegrund erscheinen würden. Die ersten öffentlichen Kaffeehäuser sah Konstantinopel im Jahre 1554 errichten; gerade hundert Jahre später errichtete der Grieche Pasqua in London das erste Kaffeehaus und 1671 wurde in Marseille das erste eröffnet. In Berlin fand das Kaffeetrinken zuerst am Hofe Friedrich Wilhelm I. Eingang, wo es den Genuß des bisher üblichen Warmbiers verdrängte.

☞ Zur Bevölkerungs-Theorie. Statistiker haben ausgerechnet, daß wenn 12—1300 Millionen Menschen auf unserer Erde leben, jährlich 32 Millionen sterben. Das macht pr. Tag gegen 88,000, pr. Stunde 3600, per Minute 60 Todesfälle, so daß je ein Todesfall in jeder Sekunde des Tages vorkäme. Zum Glück für die Fortexistenz des Menschengeschlechts ist dessen Reproductionskraft stark genug, den Abgang reichlich zu ersetzen, insofern als, den Berechnungen derselben Statistiker zufolge, auf jede Minute 70 Geburten zu rechnen sind.

☞ Käse-Bereitung aus Erbsen. In China versteht man es, auf ebenso merkwürdige wie originelle Weise aus gewöhnlichen Erbsen Käse zu bereiten, welcher dem aus thierischen Stoffen hergestellten gewöhnlichen Käse auf das Genaueste ähnelt. Das Verfahren ist Folgendes: zunächst werden die getrockneten Erbsen mittelst Wasser zu einem Brei gekocht. Dieser so gewonnene Brei wird darauf durch einen Sieb geschlagen und hierauf — und darin scheint das vornehmliche Geheimniß zu bestehen — mit Gypswasser zum Gerinnen gebracht, was ziemlich schnell vor sich geht. Diese geronnene Masse wird sodann ganz ebenso behandelt wie der gewöhnliche Käse, welchen man aus der Kuhmilch durch Zusetzung eines Stück Kälberlabmagens gewinnt. Es wird die feste Masse mittelst Pressen von ihrer Flüssigkeit getrennt und nachdem Salz dazu gethan, in den hierbei gebrauchten Formen zu einem Käse gestaltet, der wunderbarer Weise nach einiger Zeit ganz den Geruch und Geschmack annimmt, wie der gewöhnliche, aus Kuhmilch bereitete Käse hat. In der chinesischen Handelsstadt Canton wird solcher Käse unter der Bezeichnung „Too-foo" öffentlich zum Verkauf auf den Straßen ausgeboten; frisch namentlich ist er eine sehr gern genossene Speise für den gemeinen Mann.

Neue Anzeigen.

Sehr billig zu verkaufen.

Ein schönes Frame Haus, herrlich eingerichtet, mit acht Zimmern und einem guten Garten. Dasselbe eignet sich ganz vortrefflich für eine

Bier- oder Gartenwirthschaft.

Die Lage ist ganz vorzüglich. Kauflustige sind eingeladen, den Platz, der unmittelbar an der Spruce Straßen-Eisenbahn liegt, in Augenschein zu nehmen.
☞ Ich gedenke, billig zu verkaufen.
A. Kliem.
juli8 2M

Neues Mehl,
Frische Kleien,
Premium Weißes Korn,
werden täglich erhalten bei
Smith u. Parkes,
juli8 1M 14 und 16 Market Straße.

Wm. Stewart,
Fabrikant von allen Arten
Eisenwerken für Banken,
Gefängnisse, Gefangenenzellen, Gewölbe,
von eisernen Thüren in
Banken und Gewölben.
Geschmiedete und gegossene Eisengeländer von jeder Sorte, Gitter u. s. w. Alle Schmiede-Arbeiten verrichtet.
Ecke Market u. Ash Straße.
NASHVILLE, TENN.
juli17 1M*

Horticultur Garten.
Summer Straße,
jenseits Germantown.
Dieser beliebte und im vollsten Blumenflor stehende fern vom Gewühl der Residenz gelegene
Sommergarten
ist mit dem besten Geschmack und den Anforderungen der Neuzeit gemäß zu einem
Vergnügungs-Etablissement
erster Klasse eingerichtet.
Familienfeste, Pic Nics, Privat-Vergnügungen, Concerte u. s. w. können daselbst mit größter Bequemlichkeit und ungestört abgehalten werden.
Mit dem Garten verbunden ist ein ausgezeichneter
Wein- und Bier-Salon.
Eben alls ist ein „Pariser Tanzplatz", ein „Schweizer Schießstand" und ein „Berliner Carousel" in dem Etablissement.
☞ Die Street Cars laufen regelmäßig bis an den Garten.
juli15 1M J. Schönpflug.

Rümekorf's
Schützen- **Park**
nahe Fort Gillum
ist hiermit Vereinen und Gesellschaften zur freundlichen Benutzung angelegentlichst empfohlen.
Für gute Getränke und Erfrischungen ist stets auf Beste gesorgt.

Deutsches Privat-Hotel
und
Boardinghaus
von
G. W. Göttinger,
(eingerichtet im ehemaligen Erwin Hotel),
No. 105 Nord College Straße
Dasselbe ist günstig in der Nähe des Louisville Depots und des Mittelpunktes der Stadt gelegen und ist durchreisenden und ansässigen Deutschen zu geneigter Berücksichtigung empfohlen.
Ich habe es mir zur Aufgabe gestellt, Alles anzubieten, um dieses neue Haus zum Centralpunkt deutscher Gemüthlichkeit und deutscher Intelligenz zu machen.

Board per Woche	$5.00
Einzelnes Mittagsmahl	50
Frühstück oder Abendessen	35

Unmeublirte Zimmer $2 bis $6 per Monat.
G. W. Göttinger,
No. 105 Nord College Straße.
jun1 3M

Kossuth Haus
No. 16 und 18 Süd Markt Straße.
Georg Waterman.
Dieses Haus, im besten Zustande gehalten, mit allerbesten Betten und der feinsten sowie bequemsten Einrichtung ist dem Publikum angelegentlichst empfohlen.
Speisen sind ausgezeichnet zubereitet.
Im Barroom stets gute Getränke und feine Cigarren. jun1 3M

Boarding-Haus
zum
Jefferson Haus
von
Julius Schönpflug,
No. 31 und 33 Süd Market Straße.
Nashville, Tenn.
Empfiehlt Kostgängern und Reisenden sein auf beste eingerichtetes Haus hierdurch ganz ergebenst.
Ap7 3M

Henry Hergel.................C. M. Donaldson.
Union-Brauerei
von
C. M. Donaldson,
Ecke von Lincoln Alley und Süd-High Straße,
Nashville, Tennessee.
Haben stets ein gutes Bier an Hand, auch sind Hopfen und Malz zu verkaufen. Ale, welches von keiner Brauerei in Nashville übertroffen werden kann, ist stets zu haben.
Bestellungen werden prompt besorgt und Jedermann wird daher wohl thun, in der Union-Brauerei vorzusprechen.
Famoses Lagerbier.
C. M. Donaldson.
jun15 3M Henry Hergel.

Wagen.
Ich biete das größte Assortement von Wagen in der Stadt zu den folgenden Preisen an:
Vierspännige Maulesel Armee Wagen, ausgewählt und ausgebessert, complet, mit Double Trees, Single Trees, Stretcher, Bogen und Futtertrog — $45.00.
Vierspännige Holz oder Plantation Wagen, ausgesucht und ausgebessert, complet mit Wiegetrog, Double Trees, Single Trees, Bogen und Futtertrog — $50.00.
Vierspännige Armee Wagen, in demselben Zustand wie vom Gouvernement gekauft — $35.00.
Baumwagen, für Maulesel oder Ochsen — $45.00 bis $55.00.

Zweispännige Wagen, neu			$100@$125.
do.	do.	gebraucht	$65@$90.
do.	Ambulancen		$5.@$60.

Käufer haben das Recht, die verschiedenen Theile des Wagens aus dem immensen Vorrath auszusuchen, und können dieselben unter eigener Aufsicht zusammenkoppeln lassen, vorausgesetzt, daß die, welche bereit sind, nicht convenieren.
Die Bänder und Eisen sind neu gefügt, abgenutzte Achsenstiften durch neue ersetzt.
Sechs ig Tage Stadtnoten werden als baar angenommen.
S. H. Stevens,
234 Spruce Str.
An der Linie der Church u. Spruce Straßeneisenbahn.
jul2 1M12 Nm Nashville, Tenn.

Caspar Fox,
Schlosser und Glockenzugverfertiger
No. 19 Nord-Market Straße.
Derselbe macht und reparirt alle Sorten Schlösser und alle sonstigen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. jun12 3M

Nat. F. Dortsch,
Wholesale und Retail Apotheker
Ecke College u. Union Str.,
Nashville, Tenn.
Recepte werden sorgfältig ausgeführt. Bestellungen werden bei Tag und Nacht entgegen genommen und bestens besorgt. jul8 3M

F. Goll,
No. 20
Nord College-Straße
Lager der feinsten französischen
Kalbleder-Stiefeln,
auch werden solche jederzeit in eleganteste Weise auf Bestellung verfertigt.
Leder aller Art
wie alle in das Fach einschlagenden Artikel sind d aben. jun15 3M

William Kreeb,
Sattler und Geschirrmacher
No. 231 Nord-College Straße,
Nashville, Tenn.
☞ Große Auswahl von Kummets (Horn Collars) vorräthig.
☞ Alte Geschirre reparirt. ap25 3M

Südliche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Incorporirt bei den
Gesetzgebungen von Tennessee und Kentucky.
Haupt-Officen:
Memphis, Tenn. Louisville, Ky.
Der Kapital Stock dieser Gesellschaft ist $200,000, eingezahlt und sicher angelegt.
80 Procent des Rein-Profits gleichmäßig unter die theilnehmenden Police-Inhaber vertheilt.
Diese Compagnie ertheilt Policen in allen gewöhnlichen Weisen, die bei Lebensversicherungen in Anwendung gebracht werden können, und bietet alle Vortheile sowohl von Cash als auch Mutual-gesellschaften.
Nach der zweiten jährlichen Einzahlung geht Niemand seiner Police verlustig.
Keine Einwendungen gegen Aufenthalt oder Reise zu irgend welcher Jahreszeit in den bewohnten Grenzen der Vereinigten Staaten, Canadas oder Europas.
Für Ocean-Reisen wird die Erlaubniß von der Compagnie ohne Extra-Zahlung, wenn auf Fahrzeugen erster Classe, ertheilt.
Dividenden der Gesellschaft werden auf alle lebenslänglichen Policen, auf denen drei Baar-Einzahlungen gemacht sind, jährlich erklärt; bei anderen Policen, auf denen die Einzahlung zwei Drittel in Geld und ein Drittel auf Credit geleistet wird, erwartet man, daß nach drei Zahlungen die Schuld durch den Profit bei Dividenden getilgt wird.
Wenn die Bezahlung einer lebenslänglichen Police, auf welcher Noten als Theil der Einzahlungen gegeben wurden, verlangt wird, so wird nur eine Note gegen diese Police eingehalten werden.
Wenn die Zahlung einer zehnjährigen Police, auf welcher Noten gegeben wurden, vor dem Ablauf des zehnten Versicherungsjahres verlangt wird, so werden nur zwei der Noten gegen eine solche Police eingehalten werden.
Geld-Dividenden können, wenn gewünscht, zum Ankaufe eingezahlter Policen verwendet werden; zum Beispiel, wenn eine Baar-Dividende im Betrage von $100 an eine Person, 30 Jahr alt, erklärt worden, so würde die Gesellschaft eine eingezahlte Police von $250 (gute Gesund eit vorausgesetzt) ertheilen.
Keine Extra-Zahlung für Frauen, verheirathete unter 45 Jahren ausgenommen, welchen ¼ Procent (oder $5 an je em $1000) berechnet wird.
Eine Extra-Einzahlung von ¾ Procent wird bei Maschinisten, Feuerleuten und Bremsern, bei Tarifans, Clerk's, Maschinisten und Steuerleuten auf Dampfschiffen ¼ Procent berechnet; aber Conducteure von Eisenbahnen sind ausgenommen.
Die Circulare der Gesellschaft geben ausführlichere Aufklärung.
Beamte in **Memphis,** Tenn.: G. W. McKarn, Präsident; R. C. Brinkley und Sam. Tate, Vice-Präsidenten; F. S. Davis, Schatzmeister; Ben May, Secretär; W. C. Mor is, reisender General-Agent.
Beamte in **Louisville,** Ky.: C. C. Spencer, Präsident; J. Fry Lawrence, Vice-Präsident; A. G. Hodges, Schatzmeister; C. T. Hopkins, Secretär; S. B. Falke burg, reisender General-Agent.
☞ Zweig-Office: No. 50 Cherry Straße, Nashville, Tenn.
Frank C. Perrin,
jul10 3M General-Agent.

No. 76 Church Straße No. 76
John Ritter's
Bier- und Wein-Saloon,
„Zum freundlichen Keller,"
No. 76 Church Straße, No. 76,
Ich empfehle meinen zahlreichen Freunden und Bekannten meinen allgemein bekannten
Saloon „Zum freundlichen Keller".
Wie immer so werde ich auch in Zukunft mich bemühen, stets das beste Bier, welches nur im Markte zu haben ist, auf Lager zu halten.
John Ritter,
No. 76 Church Straße, No. 76,
jun15 3M „Zum freundlichen Keller".

Chas. Nelson, E. Blersch. Adolp Nelson.
Charles Nelson u. Co.
Rectifizirer und Destillateure. BONDED WAREHOUSE
Importeure u. Händler
in
Feinen Weinen, Brandies, Liqueuren, Tabak, Cigarren, rc. rc.
Alleinige Agenten
für die
berühmten Robertson County Bower's best Whiskeys.
No. 18 & 20 Süd Marketstraße und **Nr. 8 & 9 Obere Leve**
1Oba Nashville, Tennessee.

Reservoir Mühlen Mehl
McCann's neues Weizenmehl,
aus folgenden populären Brands bestehend:
Mountain Dew,
Cream of the City,
Frank Cheatham,
Harvest Queen,
Cumberland Mills
Zum Verkauf gegen niedrige Marktpreise bei
C. B. Spurlock u. Co.,
Agenten,
jul9 ba Ecke Broad u. College.

Geschäftsverlegung
und
Ausverkauf zu New York Kostenpreisen.
Lande u. Bros.
sind nach
No. 29 Nord Cherrystr.
zwischen Union u. Church gezogen.
In Folge eines Firmenwechsels offeriren sie ihren großartigen Vorrath von
Hüten, Hemden, Herrengarderobeartikeln, Stiefeln und Schuh n rc. zu New York Kostenpreisen.
Große Opfer werden für Wiederverkäufer und Partieneinkäufer angeboten.
Lande u. Bros.
No. 29. Nord Cherry Straße.
jul8 1M

Brennan Eisenwerke.
T. M. Brennan u. Bro.,
Mechanische und Constituirende Ingenieure
und Fabrikanten von
Allen Arten von Maschinerien,
Gußeisen- u. Schmiedeeisen-Arbeit.
Front Straße, nahe Broad.
Nashville, Tenn.
jul1 3M

57 Broad Straße 57.
Sehet auf die
Rothe Flagge.
Am 30. September werden wir ohne Rückhalt unser Geschäft abschließen und verkaufen deshalb unsern großen Vorrath von Möbeln aller Art, Sophas, Bettstellen, Bureaus, Waschtische mit Marmortafeln, 500 Spiegel, 800 Dutzend Stühle, 400 Rockers, 150 Frühstückstische, 500 Heiz- und Kochöfen, Carpets, Oelruch, Porzellan und Theewaaren rc. rc. zu spottbilligen Preisen
unter dem Kostenpreise.
Ch. Meis & Co.,
57 Broad Straße, Nashville, Tenn.
☞ Die so sehr beliebten Charter Oak Kochöfen in großer Quantität. jul15 3M

Prof. F. W. von Strantz,
Musiklehrer,
Ecke Boscobel und Foster Straße,
Edgefield, Tenn.
☞ Bestellungen auf Klavierstimmen werden angenommen. mi21 3M

Schnitt Waaren!
Dry Goods.
Billig! Billig! Billig!
Große Reduktion in Sommer-Waaren.
John Gilgan u. Co.
Wünschen ihre Freunde zu informiren, daß sie innerhalb zwei Wochen den Rest ihres Sommerwaarenvorraths zu New York Preisen ausverkaufen wollen. Ladies, die billige und moderne Waaren zu kaufen beabsichtigen werden es in ihrem Interesse finden im Handelspalast (TRADE PALACE) No. 72 Nord-College Straße vorzusprechen. John Gilgan u. Co.,
jun25 1M 72 Nord-College Straße.

Wm. Lyon & Co.,
Commissions-Kaufleute
und Händler,
Halten fortwährend vorräthig Eisen, Gußwerke, Achsen, Springfedern, Nägel, Hufeisen, Maschinen, Wagen u d Radtheilen, Achsenbetten, Speichen, Felgen, Räder, Glas, Salz, Ziegel, Gips, und eine vollständige Auswahl von schweren Stahl und Eisenwaaren (Hardware), landwirthschaftlichen und Garten-Geräthen.
Agenten für den Verkauf von Reapers, Mowers, Dresch-Maschinen, Weizen-Windmaschinen, Kidzey's Patent Wasser Filtrirer, Union Wasch-Maschinen rc. rc. rc.
No. 62 & 64 Süd-Market Straße,
jun18 2M Nashville, Tenn.

Weakley & Yarbrough
Wholesale
Grocers.
Nr. 3 Nord College Straße
1000 Faß extra Familien-Mehl
200 Faß Extra superfine Mehl,
50 Hhds New Orleans Zucker,
24 Hhds Demerara Zucker,
50 Faß gepackter und pulverisirter Zucker
200 Sack Prima Rio Kaffee,
25 Sack Laguira Kaffee,
25 Faß frischen Reis,
50 Faß New Orleans Molasses,
200 Kisten Procter u. Gamble Seife,
150 Kisten verschiedene Sorten
100 Kisten Stearinlichte,
100 Kisten Talglichte, hart gepreßt,
50 Kisten feiner Rauchtabak,
50 Groß Fine Cut Tabak,
25 Faß Rauchtabak,
25 Faß englischer Soda,
25 Faß amerikanischer Soda,
40 Kisten 1 und 2 Pfund-Kannen Austern
50 Kisten Pfeffer,
50 Kisten Gewürze,
50 Kisten Indigo,
50 Kisten gemahlenen Senf,
25 Faß Mason's Wichse,
60 Kisten Pint, Quart u. ½ Gallonen Flaschen
20 Kisten Garrett Schnupftabak,
20 Groß Durkee's Blau,
20 Faß Bourbon Whiskey,
25 Faß Robertson County Whiskey,
100 Faß Foote Nash Proof Whiskey,
100 Faß Ginger Cordial,
15 Faß Ingwer Wein,
15 Faß Süße Weine,
15 Faß Weinessig,
25 Faß Citronen Syrup,
50 Kisten Stärke,
50 Dutzend Eimer,
50 Dutzend Besen,
2000 Sack Mehl,
50 Kisten assortirter Candy,
Brandy, Rum, Gin, Weine verschiedener Art bei
Weakley & Yarbrough,
Nr. 3 Nord College Straße,
mi11 3M Nashville Tennessee.

John J. La Croix,
Metzger,
No. 13 Markthaus,
hält immer frisches Fleisch in seinem Stand im Markthaus.
☞ Nur das allerbeste Schlachtvieh kommt in meine Schlachtyard und meine Kunden können überzeugt sein, daß sie stets gesundes Fleisch bei mir bekommen. ap18 3M